

DISKUTIEREN MIT DER AfD

DIE AfD - UNGEBREMST NACH RECHTS

Die AfD 2016 ist keine rechtskonservative Professorenpartei mehr. Sie hat sich in Rekordtempo selbst rechtsradikalisiert. Das gilt allerdings nicht für alle Mitglieder.

- ▶ Viele AfD-Kandidaten stellen ihre Partei als eine Art **Retro-CDU** dar. Dabei betonen sie ihre bürgerliche Herkunft und berufliche Stellung. **Wo bleibt da der Mut zur Wahrheit in der internen Auseinandersetzung mit dem eigenen rechtsradikalen Personal?** Die Hälfte des Landesvorstands hat die „Erfurter Erklärung“ des extremen Flügels von Björn Höcke unterzeichnet.
- ▶ Eine Partei deren Führungspersonal rassistische Theorien der Fortpflanzung vertritt, ernsthaft an den Staatsgrenzen den Einsatz von Schusswaffen gegen Flüchtlinge in Betracht zieht und die Kampfbereitschaft gegen andere Kulturen propagiert, **steht sicherlich nicht mehr durchgängig auf dem Boden des Grundgesetzes.**
- ▶ Die Positionen der AfD jenseits der Flüchtlingspolitik sind den meisten Menschen gar nicht bekannt. In Fragen der Gesellschafts-, Bildungs- und Umweltpolitik vertritt die Partei **ultrakonservative, umweltfeindliche und populistische Positionen.**

SPD

Vorsicht: Gesprächspartner aus der AfD kontern häufig mit Gegenfragen und Vorwürfen. Oft behaupten sie, man sei falsch informiert, Antworten bleiben sie schuldig. Außerdem seien die AfDler eben keine glattgeschliffenen Politikprofis, sondern normale Bürger.

METHODE AfD

1. Mit Tabubruch provozieren und diesen umgehend relativieren

Beispiel: Petry & von Storchs Auslassungen zum Schusswaffengebrauch

Der kalkulierte Tabubruch löst einen Eklat aus und am Ende stilisiert sich die AfD – hier in Person Petrys – als Opfer der politischen und medialen Landschaft. Dabei wurden die Aussagen, wie im Journalismus üblich, ihr vorgelegt und freigegeben.

2. Politisches Chamäleon - Klare Haltung vermeiden

Beispiel: Björn Höckes rassistische Theorien oder Markus Frohnmaiers aggressive politische Kampfansagen im NPD-Duktus

Spitzenkandidat Jörg Meuthen relativiert, geht nur vorsichtig auf Distanz und schiebt die Aussagen auf politische Torheit und Laienhaftigkeit. Jede Entgleisung relativiert er mit passenden Ausreden, eine öffentliche Entschuldigung findet nicht statt. Parteiausschlussverfahren hinsichtlich rassistischer Äußerungen werden gar gestoppt. Wünsche auf Besserung vertröstet Meuthen auf einen Zeitpunkt nach der Wahl und verspricht wage, er „werde [ich] künftig sicher mehr tun“.



- ▶ **Demokratiefeindliche Parteien gehören nicht in den Landtag.**
- ▶ **Zusammenhalt und soziale Sicherheit – Auf die SPD kommt es an!**
- ▶ **Mehr Infos auf: www.spd-bw.de**

DISKUTIEREN MIT DER AFD

LEITLINIEN

1. AfD-Positionen **Punkt für Punkt hinterfragen**. Meist bieten sie keine Lösungen.
2. Problemdarstellungen sauber von Schlussfolgerungen zu trennen.
3. Simple **Nazivergleiche vermeiden**. Vorwürfe mit konkreten Belegen verbinden.
4. Die AfD knüpft an real existierende Ängste der Menschen an. Es hilft daher nicht, gegen die Lebenswirklichkeiten zu argumentieren.
5. Bei aller berechtigten Kritik an Politik und Medien: **Die Politik und die Gesellschaft waren in Deutschland zu keiner Zeit so demokratisch und frei wie heute.**

SPD

TYPISCHE AFD-VORWÜRFE & ANTWORTEN

Behauptet wird: Die etablierten Parteien bezeichnen die AfD als rechtsradikale Rattenfänger. Das schürt die Gewaltbereitschaft. Es gab sogar Attacken auf Plakatierer.

- ▶ Gewalt ist kein Mittel der politischen Auseinandersetzung. Der Staatsschutz hat sich sofort in die Ermittlungen eingeschaltet.

Behauptet wird: Gehört Plakate abreißen zum Demokratieverständnis der SPD?

Ein SPD-Ortsvereinsvorsitzender wurde von der AfD wegen Zerstörung eines Großflächenplakates angezeigt.

- ▶ So viele zerstörte Plakate wie in diesem Wahlkampf gab es noch nie. Das trifft leider alle Parteien. Akzeptabel ist das in keinem einzigen Fall.

Behauptet wird: Die Medien messen mit zweierlei Maß. Thilo Sarrazin, Boris Palmer und Horst Seehofer haben wiederholt den bewaffneten Schutz der deutschen Grenzen bzw. einen Asylstopp gefordert. Nur bei der AfD wird ein medialer Aufschrei inszeniert.

- ▶ Diese Vergleiche sind mutwillig und hinken. Im Unterschied zur AfD hat von den angesprochenen Personen keiner gefordert, auf Kinder und Frauen zu schießen.

Behauptet wird: Medien und politische Gegner schließen bei der AfD von Verfehlungen Einzelner immer gleich auf die ganze Partei.

- ▶ Die Mitglieder aller Parteien sind im Schnitt nicht besser oder schlechter als der Durchschnitt der Bevölkerung. **Das besondere an der AfD ist der Umgang mit extremen Äußerungen sowie deren hohe Taktfrequenz. Angefangen bei der Parteispitze äußern sich Funktionäre menschen- und verfassungsfeindlich, ohne dass dies einen Parteiausschluss nach sich zieht.**



- ▶ Demokratiefeindliche Parteien gehören nicht in den Landtag.
- ▶ Zusammenhalt und soziale Sicherheit – Auf die SPD kommt es an!
- ▶ Mehr Infos auf: www.spd-bw.de